

AG Lernraum // Protokoll der 1. Arbeitssitzung am 16. 03. 2015

Projekt	Lernraum-Entwicklung	
Teilnehmer	AG Lernraum: Felix Ackermann (Fachschaft WiWi) Matthias Jung (Vertreter Fachschaft MachCIW) Prof. Dr. Wolfgang Seemann Prof. Dr. Norbert Henze Prof. Dr. Ines Langemeyer Markus Roll (ZC) Dietmar Beuchelt (FM) Bertram Schott (FM) Prof. Dr. Michael Mönnich (KIT-Bib) Diana Tangen (KIT-Bib) Dr. Michael Stolle (HoC) Sarah Holstein (ZML) Friederike Hoebel (Lernraum-Koordination) Entschuldigt: Fabian Kröhl, Ute Rietschel	
Themen	TOP 1 Begrüßung und Vorstellung der Teilnehmer TOP 2 Darstellung des Projekt-Hintergrunds TOP 3 Diskussion der Projektziele, der Verwendung des Budgets und des Zeitplans TOP 4 Formen der Zusammenarbeit TOP 5 Sonstiges TOP 6 Festlegung weiterer Treffen	
Datum / Uhrzeit / Ort	16. 03. 2015 / 10:30 – 12:00 Uhr	/KIT-Bibliothek
Erstellt durch F. Hoebel	Verteiler AG Lernraum	Anlagen Präsentation Projekthintergrund Zeitplan Projektplanung

TOP		To Dos / Dokumente
2	Darstellung des Projekthintergrunds durch F. Hoebel, Lernraum-Koordinatorin am KIT <ul style="list-style-type: none"> - Das Projekt „Lernraum-Entwicklung am KIT“ wurde aus QS Mitteln mit einer Laufzeit von 2 Jahren (April 2015 – März 2017) genehmigt. - Für die Projektlaufzeit wurde die Stelle der Lernraum-Koordination geschaffen, die die zentralen und dezentralen Aktivitäten aufeinander abstimmen soll und als Ansprechpartner zur Verfügung steht. - Entscheidendes und ideengebendes Gremium im Projekt ist die AG Lernraum. - Für das erste Jahr der Projektlaufzeit wurde ein Budget von 60.000 € genehmigt, über das die AG Lernraum verfügen kann. - In dem Projekt Lernraum-Entwicklung werden die im partizipativen Kick-Off-Workshop zur Lernraum-Entwicklung (09. 07. 2014) erarbeiteten Themen und 	Präsentation zum Projekt-Hintergrund (F. Hoebel) anbei als pdf sowie auf ILIAS

	<p>Ziele berücksichtigt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die quantitative und qualitative Ausweitung des Lernraum-Angebotes ist Anliegen des Präsidiums. 	<p>Protokoll und Zusammenfassung Themen Kick-Off-Workshop liegen auf ILIAS</p>
<p>3</p>	<p>Meinungsbild zu Projektzielen und zur Budgetverwendung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Projektmittel sollten für eine tatsächliche Verbesserung des Raumangebots (auch organisatorische Konzepte) eingesetzt werden und nicht für Forschungsprojekte oder Studien zum Thema Lernen. - Bei der Planung von Lernraum sollte nicht allein auf eine quantitative Ausweitung von Arbeitsplätzen geachtet werden, sondern auch überlegt werden, welche Aktivitäten / Formen des Lernens ein Raumangebot ermöglicht. - Wichtig ist insbesondere eine Unterstützung dezentraler Aktivitäten (in den Fakultäten). Mögliche Maßnahmen sollen transparent und modellhaft sein. - Wünschenswert ist, dass langfristig in jeder Fakultät Räume mit Arbeitsplätzen für Master-Studenten zur Verfügung stehen, damit diese besser in die Forschungsaktivitäten eingebunden werden können. - Mit Pilotprojekten sollte auch ein politisches Signal gesendet werden, damit in zukünftigen Planungen Lernräume bei der Erstellung von Nutzungsanforderungen berücksichtigt werden. - Mittel zur Anregung / Entspannung müssen nicht in den Lernräumen selbst vorgesehen werden, da der Campus an sich schon hohen Erholungswert hat. - Gewünscht werden bessere Informationen zum Lernraum-Angebot. [Anm. F. H.: Eine Homepage zu den Lernräumen des KIT ist in Arbeit und die Zusammenarbeit mit PKM wurde verstärkt] - Raumpotentiale (z. B. in Foyers) sollten besser genutzt werden. Herr Beuchelt und Herr Schott (FM) erläutern, dass die Möblierung dieser Flächen eng mit dem Bauamt abgestimmt werden muss, um Vorgaben des Brandschutzes und der Erschließung zu erfüllen. Sie stellen die „Lerninseln“ vor, die diese Anforderungen erfüllen und in geeigneten Foyerflächen aufgestellt werden (demnächst Geb. 30.22 und 30.24). Es sind bereits 20 Stück beauftragt. Diese Arbeitsplätze sind vor allem für Gruppenarbeiten bis zu wenigen Stunden geeignet und lindern damit einen wesentlichen Bedarf. Ein Prototyp wurde bereits aufgestellt und das feedback der Nutzer berücksichtigt. 	

	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden bemerken, dass die KIT-Bibliothek von vielen Studierenden der Hochschule Karlsruhe genutzt wird und wünschen eine Bevorzugung während der Prüfungszeit. Frau Tangen weist darauf hin, dass die KIT-Bibliothek die Bibliotheken der Hochschule KA und der Dualen Hochschule betreibe, und dass die gegenseitige Mobilität ausgeglichen sei. Man ist bemüht, alle Standorte als attraktive Lernumgebungen zu gestalten. Als öffentliche Bibliothek kann die KIT-Bibliothek keine Nutzer ausschließen. - Die Studierenden bemerken, dass die Öffnungszeiten der anderen Bibliotheken in Karlsruhe (BLB) unzureichend sind. Die Einzelplätze in den Bibliotheken werden vor allem vor den Klausuren benötigt, Gruppenräume kontinuierlich. Zudem ist der Zugang für Studierende zum Campus Nord zu aufwändig. - Videoüberwachung als Schutz vor Vandalismus ist nicht möglich wegen der Vorgaben des Datenschutzes. - Es wurde in der Sitzung kein eigener Projektvorschlag aus der AG vorgestellt. Neben der Ausschreibung besteht noch die Möglichkeit, dass Mitglieder der AG ein Projekt vorschlagen können. <p>Beschlüsse:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Projektmittel sollten für eine tatsächliche Verbesserung des Raumangebots (auch organisatorische Konzepte) eingesetzt werden und nicht für Forschungsprojekte oder Studien zum Thema Lernen. - Es sollen vor allem dezentrale Aktivitäten unterstützt werden. Dazu wird eine Ausschreibung innerhalb des KIT erfolgen. Vertreter von Fakultäten, Studierendengruppen und DEs können sich daraufhin mit Projektvorschlägen auf finanzielle Unterstützung bewerben. Die Ausschreibung soll ab Mai erfolgen, die AG Lernraum nimmt die Auswahl der zu fördernden Projekte Mitte Juni vor. - Der vorgeschlagene Zeitplan soll umgesetzt werden. 	<p>Zeitplan Projektplanung anbei als pdf und auf ILIAS</p>
4	<p>Da die Terminfindung einer so großen Arbeitsgruppe schwierig ist, werden neben Sitzungen andere Formen des Austauschs und der Entscheidungsfindung gepflegt. Der Ausschreibungstext für die KIT-interne Ausschreibung soll über ein Umlaufverfahren abgestimmt werden.</p> <p>Alle Dokumente werden zentral auf ILIAS im Kurs „AG Lernraum“ abgelegt.</p>	

AG Lernraum // Protokoll der 1. Arbeitssitzung am 16. 03. 2015

5	Entfällt	
6	<p>Termine:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Abstimmung über die KIT-interne Ausschreibung für Projektvorschläge soll bis Ende April in einem Umlaufverfahren erfolgt sein. Die Koordination liegt bei F. Hoebel. - Zur Auswahl der zu fördernden Projekte wird ein weiteres Treffen Mitte Juni anberaumt. Die Terminfindung erfolgt mittels foodle. 	<p>Konzeptskizze Ausschreibung durch F. Hoebel</p> <p>Abstimmung mit PKM über Ausschreibungsmodalitäten: F. Hoebel</p> <p>Foodle zur Terminfindung: F. Hoebel</p>

Karlsruhe, den 20. 03. 2015

F. Hoebel